

Berliner Tageblatt.

Politische Tagesübersicht.

Die Zwangsimpfung.

Leber willen, unter welcher heftiger Opposition im Reichs-... Die Zwangsimpfung durchgedrückt wurde. Die... dieses Widerstandes waren sehr verschiedener Art. Eine... einzelnen Freiheits aus; man dürfe Niemand zwingen... es, keinen Körper dazu heranzuziehen, daß an ihm irgend... einetn noch so geringfügiger operativer oder sonstiger... Eingriff geübt würde. Eine andere Gruppe... leste einen der medizinisch-technischen Betrachtung... Werten entgegen. Einmal, so behaupteten sie,...

Reichsbehörde hat sich vor Kurzem mit ihnen voll-... kommen einverstanden erklärt. Es heißt daselbst: ... Da die mit der Impfung mit Menschenlumpen unter Umständen... verbundenen Gefahren für Gesundheit und Leben der Impflinge... (Zwangs-) Impfstoff (n. l. m.) durch die Impfung mit Thierlumpen... löst es sich um direkte Uebertragung der Syphilis oder der accidentellen... Wundstarrkrämpfe handelt, vermeiden werden können, und so die... Impfung mit der Thierlumpen in der Regel so weit vervollkommen... zu, daß sie der Impfung mit Menschenlumpen fast gleich zu stellen ist... zu treten. Die allgemeine Einführung der Impfung mit... Thierlumpen ist allmählig durchzuführen und zwar sind unter... Zustimmung der bisher gewonnenen Erfahrungen Anhalten zur... Gewöhnung von Thierlumpen in einer dem voranschreitlichen... Bedarfe entsprechenden Anzahl zu erziehen. Sobald der Bedarf an Thier-... Lumpen seitens einer solchen Anzahl gedeckt ist, sind die öffentlichen... Impflingen in dem betreffenden Bezirk mit Thierlumpen vorzunehmen....

\* Der Besuch der Wiener Sängler in Berlin ist von der... gesanneten deutschen Presse ohne Rücksicht der Berechtigung mit... herablicher Theilnahme begrüßt worden; die vollstündlichen Stimm-... gebungen, zu denen das Sänglerfest in der schätzbarsten und zwang-... losen Weise Anlaß gab, sind überall in Deutschland verstanden... und mit freudigen Zurufen begrüßt worden. Nur die Germanen... nicht, die famose „Zeitung gegen das deutsche Volk“ konnte... natürlich, wo Deutsche sich mit Deutschen freuten, nicht mit in... den allgemeinen Jubel einstimmen. Ja, wenn es Gehen, Gehen, Gehen... Polen oder Sloenen gewesen wären, die der deutschen Kaiserkrone... über den Besuch abhielten, dann hätte die Germania einen Pyramus... über den anderen losgelassen, um sich für die Freistritte zu besen... lösen. Aber die Deutschen in Deutschland sind nicht so leicht... dankbar, wenn unsere Stammesbrüder von Seiten jener interessan-... ten Väterlichkeiten in Deutschland angegriffen sind. Ist es doch ein... Verhängnis dieses Blattes, mit den Feinden des Deutschlands... im Reiche selbst zu liebäugeln! Wie sollte es sich da nicht über... über die Stimmgebungen ärgern, die den Deutschen in Deut-... schland sagen, daß wir an ihren Leben Theil nehmen und dem... ihren schweren Kampf ums Dasein weidlich verfolgen... Wir sind denn auch gar nicht überfordert, die „Germania“... mit den Gedenkbüchern um die Wette an der Bedienung der... Wiener Sänglerfeste mitleiden zu sehen. Der Verlust, diese Fahrt... als eine bloße Kunst- und Vergnügungssache ohne jeden tiefen... Sinn hinzustellen, bedarf keiner ernsthaften Widerlegung; mit dem... selben Rechte und derselben Wirkung könnte Jemand die Sonne... einbüßte für vorläufig jeder Begründung. Mit Beziehung auf das... Nationalerkenntnis, dessen Opfer vielleicht der Dampfer „Augusta“ ge-... worden ist, der bekanntlich am 3. Juni von Berlin in der Rich-... tung nach Australien abginge und seitdem vermißt wird, erzählt... das „Frankf. Journ.“ folgende auf der Reise nach London am... 13. d. M. geschriebene Mittheilung:

\* Bei der gestern im ersten nassauischen Wahlkreise (Homburg)... stattgefundenen Erweiterung Wahl eines Reichstagsabgeordneten ist... nach den bisherigen summarischen Ermittlungen der Kandidat... der Deutsch-Freiwiliger, Körner, mit circa 7000 Stimmen... gewählt worden; circa 3500 Stimmen fielen auf den sojin-... lischen Kandidaten Fleischmann.

\* Das Schicksal der Kreuzer-Korvette „Augusta“ hält... fortgesetzt die Gemüther in der ängstlichen Spannung; mit großer... Sorge sieht man den Nachrichten über ihren Verbleib entgegen. Die... Notiz, daß die Amiralität die Verlorenheit bezüglich des Schiffes... nicht theilt, war wohlgegründet, dennoch... einbüßte für vorläufig jeder Begründung. Mit Beziehung auf das... Nationalerkenntnis, dessen Opfer vielleicht der Dampfer „Augusta“ ge-... worden ist, der bekanntlich am 3. Juni von Berlin in der Rich-... tung nach Australien abginge und seitdem vermißt wird, erzählt... das „Frankf. Journ.“ folgende auf der Reise nach London am... 13. d. M. geschriebene Mittheilung:

„Lieber noch mensa Baum für die Hoffnung auf Erhaltung... der „Augusta“ vorhanden sein. Ich selbst legte am 2. Juni mit... einem englischen Dampfer von Wien nach Bombay. Abends... 6 Uhr war waren 120 englische Meilen östlich von Wien und... in Sicht der arabischen Küste — begann ein Unwetter, welches in... der Nacht überhand nahm. Um 1 Uhr Morgens erfolgte ein furcher-... licher Schlag und Alles brach, was nicht mit- und nagelvoll war. Nachher... beruhigte sich das Wetter und am Morgen erfuhr ich von meinem... Kapitän, daß wir in einem Dürrearme, glücklicher Weise aber... in dem Schwanztheile desselben gewesen wären. Der Kapitän... schätzte den Umfang dieses Sees auf 200 englische Meilen, von... denen wir über 50 Meilen durchfahren hatten.“ Das Schiff, welches... es leider nur zu wahrheitlich, daß die „Augusta“ der vollen... Gestirne und Ausdehnung des Ozeans ausgesetzt war. Eine... Woche nach meiner Abreise in Bombay erfuhr ich den Untergang... des Schiffes „Seydlitz“ und einer französischen Korvette, welche... wir beide am 3. Juni östlich von Wien gesehen hatten.“... So glücklich auch in früheren Jahren, unter anderen schweren... Verhältnissen, die Kreuzer-Korvette „Augusta“ gewesen sein mag, so... ist doch in dem gegenwärtigen Falle die Hoffnung, daß das

Dichter und Zuredant.

Der liebenswürdigen Liebespenden, die in der letzten Zeit auf... überfließend gefallert sind, gehört ein Wand Gedichte, den Emil... im Verlage von Trend und Jodel hat erscheinen lassen. Es... ist ein kleiner Kreis zwar längst bekannt, daß dem Dichter des... Stadttheaters mitten in seinem arbeitsvollen Leben die... Kunst des Gedichtes freundlich vertraut geblieben ist. Man... weiß, manches schätzbarste Gedicht von Emil Claar hat... in Blumenlefen und Jendarristen den Weg gefunden. Aber... die Gedichte sind nicht nur sorgfältig gelehrt, sondern, wie man... den Blick von amantischen Gaben trauten, die der Dichter vor uns... Der Post — ja wohl! Emil Claar hat Anspruch auf... Namen und seine Gedichte vertragen auf jeder Seite ein so vor-... zügliches Formgefühl, eine oft so stimmungsarme Verdämlich-... keit zu viel schmeichelnden Klangreiz und Wohlklang aus, daß... dem Dichter oft mit freudiger Zustimmung ins Wort fallen mögen. ... gemeindevoll zeigt sich seine lyrische Kunst in der ersten Ab-... theilung seines Buches: „Junge Jalter“. Es ist eine Reihe von leicht-... sinnigen Strophen, die in sorgfölm Muthwillen mit Liebe und Treue... sind, und aus diesen plaudernden Versen tönt uns Jugend und... Muth oft mit einem reizenden melodischen Lachen entgegen.

Oder in einer anderen weichteren Variation der nämlichen Melodie:

Kommt der Hof vor Deine Thür,  
Sag, er solle gehen.  
Kommt die Liebe dann dafür,  
Sag, sie solle stehen.  
Denn ihr und schließe dann  
Thür und Augenlider.  
Wach ich aber später an,  
Wachen, ohne wieder.  
Dann sind grade wir zu Drei'n  
Mit der Lieb', der Hühn':  
Wacht es, wach's der Wind noch sein —  
Wachst nicht aufzuschließen.  
Mandmal ist es uns, als hörten wir die sinnige Bärtlichkeit Fried-  
rich Müllers wieder aufklingen:  
Wo kein Strahl ins Zimmer fällt,  
Kuh mein Herz an Deines prehen.  
Wach die Liebe vor der Welt,  
Kuh sich ganz und gar verzeihen.  
Kuh die milde Besenheit,  
Wie sie mag, herüber rutschen.  
Wach Du meine Seele? Gut,  
Gib mir Deine! Ich uns taufen!  
Tief im Schatten laß uns ruhn  
Und den Tag wo anders schauen:  
Wach des Schenkens zu thun  
Kuh mein Mund noch an dem Deinen!

Auf die gleiche Tonart ist der epigrammatische Senfzer abgestimmt

Die Blume am Berg, die verblühende,  
Der Funke im Wald, der verglühende,  
Der Dorn im Wald, der verknagende,  
Er grüßen Dein Glück, das vererbende.  
Krafter und eigenthümlicher kommt die Abwendung von Glück  
und Freude in den schmerzlichen Strophen: „In die Zufriedenheit“  
zu Geduld und etwas dem nach Bauer Venanzier Melancholie liegt in  
den Felsen, die der Dämmergott gemüthet sind, wie sie zuweilen Tag  
und Abend zu dem Dichter auf sammetnen Sandalen ins Zimmer  
schreiten und ihm bunte Märchenfäden ins Hirn streuen. Eine seltsame  
Melodie der Schwermuth atmet in den Strophen:  
Ich schreite heim vom Ball, vom Tanz  
Und schlepe zurück  
Das alte Leid... und nichts vom Klang  
Und nichts vom Klang  
Ich schreite heim... es schrein die Klänge  
Und fällt und fällt  
Der hüße Schnee, als wöhl' er begraben  
Die weite Welt.  
Mit Deinem Hellen, mit Deinem Leben,  
Du hüße Schnee,  
Wobed mein Haupt, wobed' mein Leben,  
Wobed' mein Welt.  
Einmal hat der Dichter sogar seinen philosophischen Schmerz in dem  
„Gedank der Verdrängung“ zu einem lärm und herzlich aufstrebenden  
Symphonie geformt, dem es weder an Schwung noch an Schönheit  
fehlt. Aber man erntet hier doch immer, daß der Dichter nur fremde  
Wesen nachsingt, um in dem großen Orchester des Weltkluges seine  
Stimme nicht fehlen zu lassen. Was ihm allein eigenthümlich, ist jener  
schmelzende Prosimen, jene redende kinnliche Deutlichkeit seiner Gedichte,  
die dem Buch einen so gefälligen Reiz verleihen und die in ihrer Infor-  
mation nichts mit jenen Prosaisten der Empfindsamkeit gemein  
haben, die so oft in lyrischen Gedichtbüchern vor uns ausgebreitet  
werden. O. B.

Das Herz ist ein Fluß  
In einem Meer.  
Die Lieb' ist ein Fluß,  
Der wandern muß.  
Ein Hüßer Bananung,  
Von Mann zu Mann,  
Es hat Beiwort für dieses Liebesherz und nun poetisch  
erwehrt:  
Es hing eine Blüthe am Baum  
Es lofe, so leise.  
Es kam der Wind und streifte sie kaum  
Und nahm sie mit an die Welt.  
Der hing ein Fluß am Mann,  
Ich nahm ihn verwehen.  
Er wozelte in keinem Grund —  
Wach ich, wie ich, verzeihen.

Man findet nicht oft in unserer sehrreichen modernen Zeit, auf  
welche der Reizismus, diese Philosophie der Verdrießlichkeit, tief  
erste Schatten wirft, Weisheiten so zu gefunden, rathswaniger Froh-  
lichkeit. Freilich ist dem Dichter auch Ernst und Weisheit nicht fremd.  
Man erkennt die Einwirkung unserer modernen Wobohiten, wenn wir  
die Verse lesen:  
Siehst Du den eigenen Schatten vergehn  
Eint an der Mauer,  
Siehst Du die stehende Wolle verwehen  
Im Rosenquader,  
Siehst Du den steigenden Morgenrauch  
In Nichts verwehen,  
So siehst Du Anfang und Ende auch  
Von Deinem Leben.

Einmal hat der Dichter sogar seinen philosophischen Schmerz in dem  
„Gedank der Verdrängung“ zu einem lärm und herzlich aufstrebenden  
Symphonie geformt, dem es weder an Schwung noch an Schönheit  
fehlt. Aber man erntet hier doch immer, daß der Dichter nur fremde  
Wesen nachsingt, um in dem großen Orchester des Weltkluges seine  
Stimme nicht fehlen zu lassen. Was ihm allein eigenthümlich, ist jener  
schmelzende Prosimen, jene redende kinnliche Deutlichkeit seiner Gedichte,  
die dem Buch einen so gefälligen Reiz verleihen und die in ihrer Infor-  
mation nichts mit jenen Prosaisten der Empfindsamkeit gemein  
haben, die so oft in lyrischen Gedichtbüchern vor uns ausgebreitet  
werden. O. B.